

Inhaltsverzeichnis

Annäherung

1. Zur Fragestellung 10
2. Zum Interesse des Autors am Thema 16
3. Ein vorläufiger Orientierungsrahmen 18

Realgeschichtliche Sondierungen

4. Emile Zola und der Dreyfus-Skandal:
„O justice, quelle affreuse désespérance serre le coeur!“ 23
5. Zur Geschichte der Anti-Sklaverei-Bewegungen 26
6. Der menschliche Fortschritt im Einzelnen ist sicher,
der menschliche Fortschritt im Ganzen ist unsicher 32
7. Das Gute und das Böse in der Geschichte 34

Bausteine einer Konzeptionierung

8. Fortschritt in der Geschichte – Substanz und Struktur 37
9. Vom punktuellen Widerstand zur extrem
langsamen Genese des menschlichen Fortschritts 43
10. Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik –
zwei Schwestern, die auf je eigene Weise
dem Fortschritt dienen können 48
11. Kunst, Kultur, Literatur –
die Wirkkraft der Symbole 54
- Exkurs* 59
12. Sinnverlangen und Gottvertrauen
Von der Menschlichkeit des menschlichen Fortschritts 69
- 12.1 Gott und Gottlosigkeit 70
- 12.2 Sinn und Selbst 75
- 12.3 Fortschritt und Ideologie 78
- 12.4 „Il ben de l' intelletto“ –
Ein Fortschrittspotenzial der Zukunft 80
13. Evolutionär denken – humanitär handeln 83

14.	Menschlicher Fortschritt und Globalisierung	86
15.	Geschichtskultur ohne Fortschrittsbegehren ist Totentanz	87
16.	Das Gewissen als Geschichtsmacht und -akteur	90
16.1	Geschichtswissenschaftliche Überlegungen	90
16.2	Die individuelle und die kollektive Perspektive	95
16.3	Geschichtsanalytische Hinweise auf retrospektive Schuldbekennnisse im Vergleich	106

Einwände

17.	Drei Schritte voran – zwei Schritte zurück. Und: drei Schritte voran – dreißig zurück	111
18.	Krummes Holz und fauler Fleck	117
19.	Fortschritt als Zwang?	121
20.	Werte sind nicht allgemein verbindlich, sondern kulturell relativ	133

Fortschritt als Dimension historisch-politischen Lernens Zur Unterrichtspraxis

21.	Gibt es einen pädagogisch-didaktischen Königsweg zur Unterstützung des menschlichen Fortschritts?	135
22.	Kompetenzen und Lernziele	136
23.	Entwicklungspsychologische Überlegungen	141
24.	Das Was und das Wie	147
25.	Zwei Personen als Inhaltsbeispiele aus dem 19. Jahrhundert	150
25.1	Johann Jacoby	150
25.2	Fanny Lewald	155
26.	Zwei Projektvorschläge	162
26.1	Jaxa und Maria Eine Szenenfolge zur Geschichte des Mittelalters	163
26.2	Aucassin und Nicolette Das Mädchen mit dem leuchtenden Gesicht - Eine mittelalterliche Liebesgeschichte	172

„Menschlicher Fortschritt“ – keine „aufsteigende Linie“, sondern ein Sich-Bewegendes in der Geschichte

27. Fazit geschichtlich:
Den Sinn für die Möglichkeiten des scheinbar
Unmöglichen stärken 186
28. Fazit didaktisch: Schülerinnen und Schüler
im „Fortschreiten“ ermutigen 188
29. Fazit sprachlich, symbolisierend:
Der Fortschritt ist ein Jogger, der in Bewegung bleiben
muss, auch wenn er zeitweilig auf der Stelle tritt 190

Anhang – Materialien

30. Zahnlos in der Steinzeit 197
31. Ein Tyrann, zu Tränen gerührt 198
32. Die Gesetzgebung des Lykurgus 199
33. Über sittlich indifferente Menschen 200
34. Condorcet über die Fortschritte
der menschlichen Gattung 201
35. Johann Jacoby und das Unglück der Könige 209
36. Arthur Schopenhauer über Menschenliebe 210
37. Walter Benjamin und sein Engel 210
38. Eine psychoanalytische Konstruktion des Fortschritts:
Zwei Texte von Alexander Mitscherlich 211
- 38.1 Gelungene Anpassung ist nicht Fortschritt 211
- 38.2 Die Kraft des evolutionär wachsenden Bewusstseins 212
- Bibliographie 213
- Verzeichnis der Abbildungen 223
- Index 225